

Informationen zur Umwelt und für Naturreisende auf Kreta:

Viele Wege führen aufs Limnakaro – Plateau (Lassithi) Erkundung der Peristeria-Höhle bleibt eine Herausforderung



Mit unserem Info-Merkblatt 262-08 (siehe dazu auf unserer Website unter: [<http://www.kreta-umweltforum.de/Merkblaetter/262-08%20Jeep-Tour%20Limnakaro-Plateau.pdf>]) berichteten wir erstmals über das Limnakaro-Plateau und die dortige Peristeria-Höhle. Mit diesem Info-Merkblatt möchten wir nun unsere vor 4 Jahren getätigten Aussagen erweitern und spezifizieren und Neuerungen bekannt machen.

Zu den Neuerungen gehört, dass es inzwischen 3 Zufahrten zum Limnakaro-Plateau gibt. Eine „mittelschwere“ (nur mit geländegängigen Fahrzeugen zu bewältigen, siehe Link zum Info-Merkblatt 262-08), eine „schwere“ (7,1 km; die wir diesmal von Agios Georgios aus gefahren sind) und eine „leichte“ (4 km Betonpiste, die wir als „Rückweg“ genommen haben und die in der Ortschaft Koudhoumalia endet).

Für die „schwere“ Route nimmt man bei Agio Georgios die „Ortsumgehung“ Richtung Eco-Park; auf „halber Strecke“ erfolgt links ein scharfer Abzweig (beschildert), der nach 7,1 km aufs Limnakaro-Plateau führt. Die Strecke ist nur mit geländegängigem Fahrzeug und entsprechender Erfahrung zu bewältigen: enge Schotterpiste, steinig, stellenweise sehr schmal und holperig durch Querrillen. Die Route führt zwischen Taleinschnitten bergan, an einer rechts liegenden Schlucht mit Flussbett vorbei (s. **Abb. li.**), dass später durchfahren werden muss, und die nach einer erneuten „Bergfahrt“ auf der Ebene endet (s. **Abb. re.**).



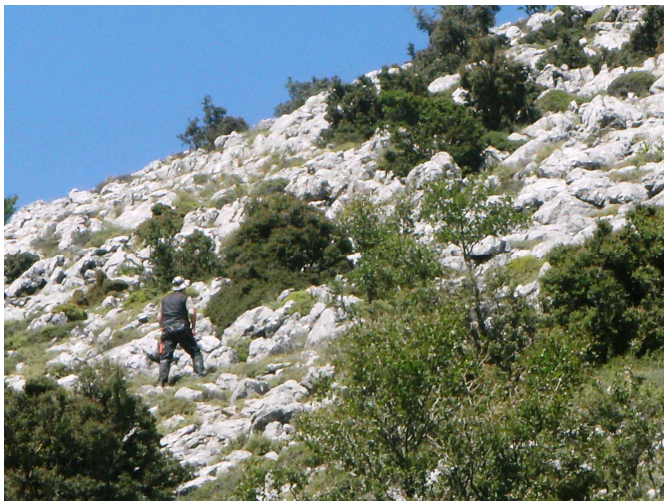
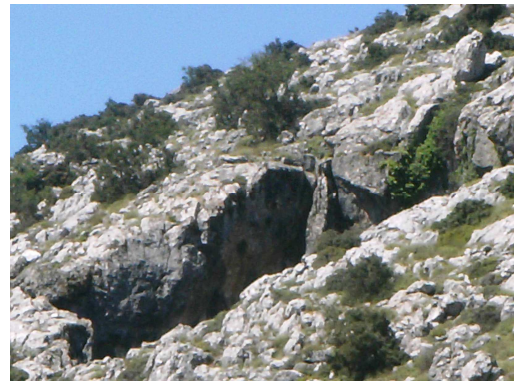
Für den „Rückweg“ in die Lassithi-Hochebene kann man dann die „leichte“ Route nehmen, die vom Nordende des Limnakaro als schmale Betonpiste (4 km) zum Dorfplatz in Koudhoumalia führt. Sollten Sie diesen Weg als „Zufahrt“ (mit normalem Pkw befahrbar) zum Plateau wählen, biegen Sie in Koudhoumalia (z. B. von Plati / Psihro kommend) am Dorfplatz (s. **Abb. li.**) beim zentral gelegenen Brunnen rechts ab und danach direkt die nächste Straße wieder links (beschildert).

Geo-Info zur Lassithi-Hochebene (KULL 2012): Die Hochebene ist die größte Polje (25 km²) der kretischen Gebirge. Die umgebenden Berg- hänge sind im E z. T. vom Plattenkalk (Aloides-Formation), sonst vor- wiegend von Tripolitzakalk gebildet, unter dem östlich auch die Phyllit-Quarzit-Einheit zutage tritt.

Der Plattenkalk des zentralen Teils des großen Dikte-Antiklinoriums erscheint vor allem im Bereich der West- und Südwesthänge des Dikte-Massivs. Der Unterschied zwischen Kalken und Phyllit-Quarzit-Gesteinen ist im Frühjahr bis Frühsommer auch an der Vegetation gut zu erkennen, die auf letzterer viel üppiger gedeiht.

Peristeria-Höhle

Die Peristeria-Höhle liegt am Westhang des Limnakaro-Plateaus auf der Höhenlinie von 1200 m und ist als „Einschnitt“ erkennbar (s. **Abb. re.**). Für den Auf- und Abstieg (eine Kletterpartie durch die Phrygana und über Felsen) benötigt man etwa 45 Minuten. Der Höhleneingang ist ebenfalls nur durch eine „nach unten führende“ Kletterpartie erreichbar; er besteht aus zwei „Eingangsteilen“, durch einen großen Felsen getrennt. Die linke Seite ist sehr eng und als „Kriechgang“ anzusehen. Die rechte Seite bildet wohl den Hauptzugang (6 x 3 m). Zum Höhlenschlund (und dem Höhleninneren) gelangt man aber nur mit einer „Seilschaft“; es ist nochmals ein 4 bis 5 m senkrechter Abstieg zu überwinden, um ins Höhleninnere zu gelangen. Nach unseren bisherigen Recherchen ist die Höhle noch nicht erforscht bzw. begangen worden (bei der Schwierigkeit des Geländes auch verständlich) – und so bleibt auch für uns die Höhlengbegehung eine Herausforderung, der man sich aber nur im Team mit erfahrenen Speläologen stellen sollte.



Der Aufstieg...



Der Höhleneingang... (N 35°14.5918; E 25°47.9932)



Der Höhlenschlund...



Der Abstieg...